

# Geistliches Wort für Advent und Weihnachten 2024

Völlig anders als unsere gewohnten Weihnachtslieder und dann noch in Latein, beginnt das wohl älteste bekannte Lied auf die Geburt Jesu mit:

„Jesus refulsit omnium pius redemptor gentium.“

„Jesus erstrahlte hell als Erlöser aller Völker.“

Es stammt aus dem 4. Jahrhundert und wurde wahrscheinlich von Hilarius von Poitiers verfasst.

Anders als in heutigen modernen Liedern, die sich mehr um eine weiße Weihnacht oder romanische Gefühle drehen, geht es darin um die Frage: Wer ist dieses Kind in der Krippe?

Weniger Krippenromantik, sondern ein theologisches Ringen um den rechten Glauben. Damals war die Lehre des Arius weit verbreitet, in der Jesus nicht gleichwertig mit Gott Vater gesehen wurde. Hilarius von Poitiers vertrat die Auffassung des Konzils von Nizäa (325 n. Chr.) und damit das, was wir im dort verfassten Großen Glaubensbekenntnis von Jesus bekennen:

„Wir glauben... an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborener Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch ihn ist alles erschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.“

Wenn wir bei diesem Beten in die Haltung des ältesten deutschen Weihnachtsliedes kommen, dann haben wir verstanden was Weihnachten bedeutet. Dieses Lied wird zwar kaum noch gesungen, aber es beginnt mit „Sei uns willkommen Herre Christ“ und nennt das Kind „Herre Christ“.

Ausdruck des Glaubens, dass in Jesus Gott Mensch geworden ist.

Das beliebteste Weihnachtslied „Stille Nacht“ singt sich leichter, führt uns aber zum selben Glauben. Wenn wir singen „Christ der Retter ist da“ und das auch im Herzen glauben, dann feiern wir Weihnachten so, wie wir es sollen. Dann feiern wir Jesus als den Sohn Gottes, der uns von unseren Sünden erlöst, uns rettet vom ewigen Tod und uns die Freiheit der Kinder Gottes schenkt. Denn dazu ist Jesus geboren: „Christ ist erschienen, um uns zu versöhnen,“ was nichts anderes bedeutet, dass wir durch ihn die Trennung zwischen uns und Gott überwinden können, die unsere Sünden immer wieder bewirken. Wenn wir das Kind in der Krippe betrachten, dann zeigen uns die ausgestreckten Hände des Kindes: Jesus ist für uns geboren. Für jeden. Für dich und für mich. Allen, die an ihn als Gottes Sohn glauben, gibt er Macht Kinder Gottes zu werden und verheißt ihnen ewiges Leben. Denen erstrahlt Jesus hell als Erlöser aller Menschen. Deshalb: „Sei uns willkommen Herre Christ.“ Sei uns willkommen als unser Erlöser und Heiland, der durch seine Geburt einen Hoffnungsschimmer in unsere Welt bringt.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und Gottes Segen für ein gutes, gesundes und friedliches neues Jahr.

Ihr Pfarrer

Franz Remberger